

So wird die Schnellbahn S4 zur Schleichbahn

Nach Aussage des Hamburger S-Bahn-Chefs gibt es zur geplanten S 4 keine Alternative. **Eine Alternative** gibt es aber immer: **Keine S 4!** Ein Außenstehender hat natürlich stets eine andere Sicht auf das, was geschieht oder geschehen soll. Das Projekt einer ca. 1.000.000.000 € teuren S 4 ist – so wird es mindestens publizistisch verkauft – ein Gemeinschaftsprojekt der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein, für das – bitteschön – der Bundesverkehrsminister mit den Steuergroschen der Bundesbürger aufkommen soll. Es gehört zu den Hamburger Perfidien, andere für die eigenen Interessen zu benutzen. Meistens sind das die Schleswig-Holsteiner, von denen man in Hamburg sowieso meint, sie seien politisch zurückgeblieben. Die S 4 soll im Prinzip in Ahrensburg beginnen. Sie soll – über die bestehenden Regionalbahn-Stationen hinaus – vier weitere Stationen erhalten und durch den City-S-Bahn-Tunnel nach Altona verkehren, von wo sie – nach wolkigen Vorstellungen – irgendwie bis Itzehoe verlängert werden könnte, und sie soll die jetzige Regionalbahn RB 81 ersetzen, deren erste bzw. letzte Station in Schleswig-Holstein eben Ahrensburg ist. Damit ist also offenkundig: Es ist nicht beabsichtigt, mit der S 4 Verkehrspotential in Schleswig-Holstein zu erschließen. Die Entfernung von Ahrensburg nach Hamburg Hbf beträgt 21,43 km und wird bei 4 Zwischenhalten in 24 min mit einer Reisegeschwindigkeit von 53,6 km/h zurückgelegt. Die stündlich ohne Zwischenhalt verkehrenden Züge brauchen 14 min bei einer Reisegeschwindigkeit von 91,8 km/h. Die heutigen 4 Zwischenhalte verlängern somit die Fahrzeit um 10 min. Die S 4 würde 10 Zwischenhalte haben mit einem mittleren Haltestellenabstand von 1,95 km; klammert man den Abstand von Ahrensburg nach Hamburg-Rahlstedt mit 9,23 km aus, so beträgt der mittlere Haltestellenabstand 1,22 km. Er entspricht damit dem Haltestellenabstand der U 1, die in einem mittleren Abstand von etwa 2 Kilometern von der S 4 verkehrt und für die etwa gleichlange Strecke wie die geplante S 4 eine Fahrzeit von 34 min benötigt.

Gibt es eine rationale Begründung dafür, dass sich Schleswig-Holstein an einem rein innerhamburgischen 1.000.000.000 € teuren Projekt beteiligt? Es gibt sie nicht!

Ist das Projekt S 4 geeignet, den Hamburger Hauptbahnhof nachhaltig zu entlasten? Mit singulären Projekten wie der S 4 oder dem Friedhofsbahnhof "Diebsteich" wird der Hauptbahnhof nicht entlastet. Dazu braucht es eine ganz Schleswig-Holstein einbeziehende Gesamtstrategie mit belastbaren Betriebskonzepten, die vorab in Betriebssimulationen durchgetestet und optimiert werden müssen, bevor – wie auch schon anderenorts – Steuergelder sinnlos versenkt werden und für die schlussendlich kein Politiker verantwortlich sein möchte.